



Bundesministerium
für Wirtschaft und Arbeit



Ende der Verschiebebahnhöfe?

Was bringt die Zusammenführung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe im Kontext der Arbeitsmarktreformen?

Aktuelle Entwicklungen bei der Umsetzung

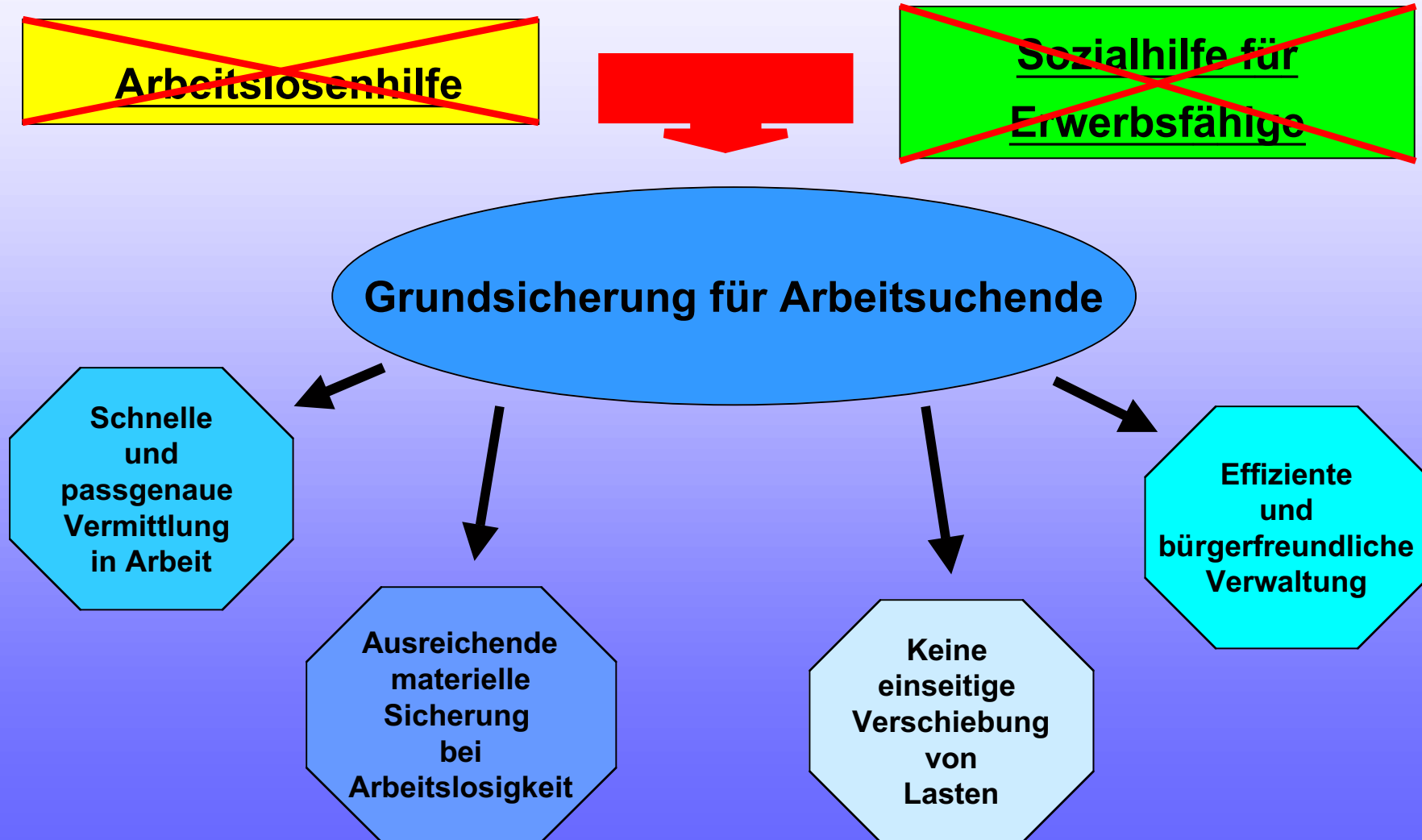
Loccum, 22. November 2004

**Dr. Rolf Schmachtenberg, BMWA, Unterabteilungsleiter IIB, Arbeitsförderung,
Arbeitslosenversicherung, Arbeitsmarktstatistik**

Gliederung des Vortrages

1. Ziele der Zusammenführung
2. Vorbereitung der Reform
3. Quantitative Dimension
4. Philosophie des Förderns
5. Materielle Absicherung
6. Verwaltungsreform
7. Aktuelle Entwicklungen
8. Ausblick
9. Schlussbemerkungen

Ziele der Zusammenführung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe



Vorbereitung der Reform

- (**MoZArT (1999 - 2003)**
- (**Hartz-Kommission (März- August 2002)**
- (**Kommission zur Reform der Gemeindefinanzen (Mai 2002 - Juni 2003)**

Gesetzgeberisches Umfeld

Hartz I + II

neue Instrumente

Hartz III

Umbau der
Arbeitslosenversicherung

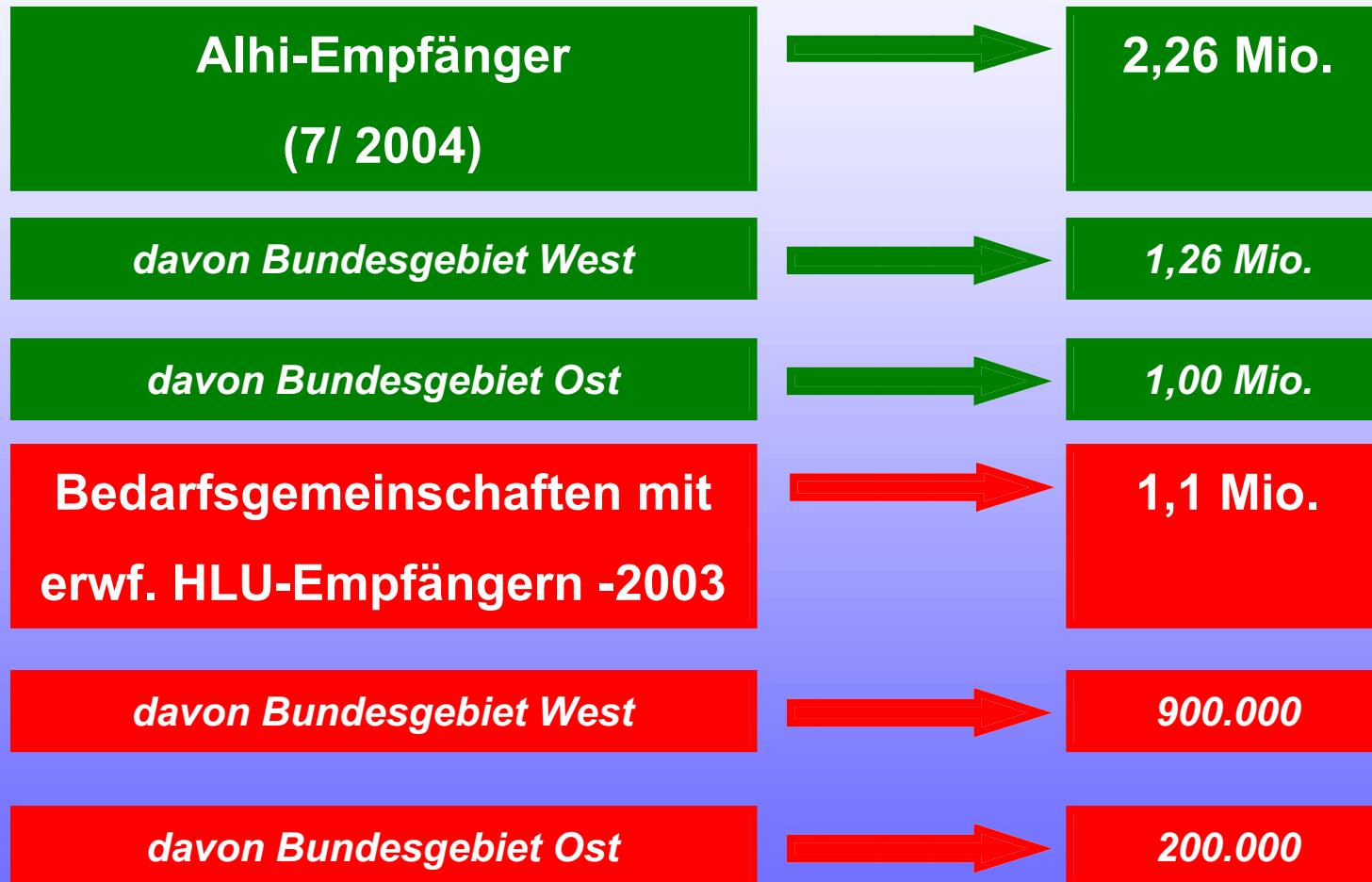
Hartz IV

Gesetz zur Reformen am Arbeitsmarkt

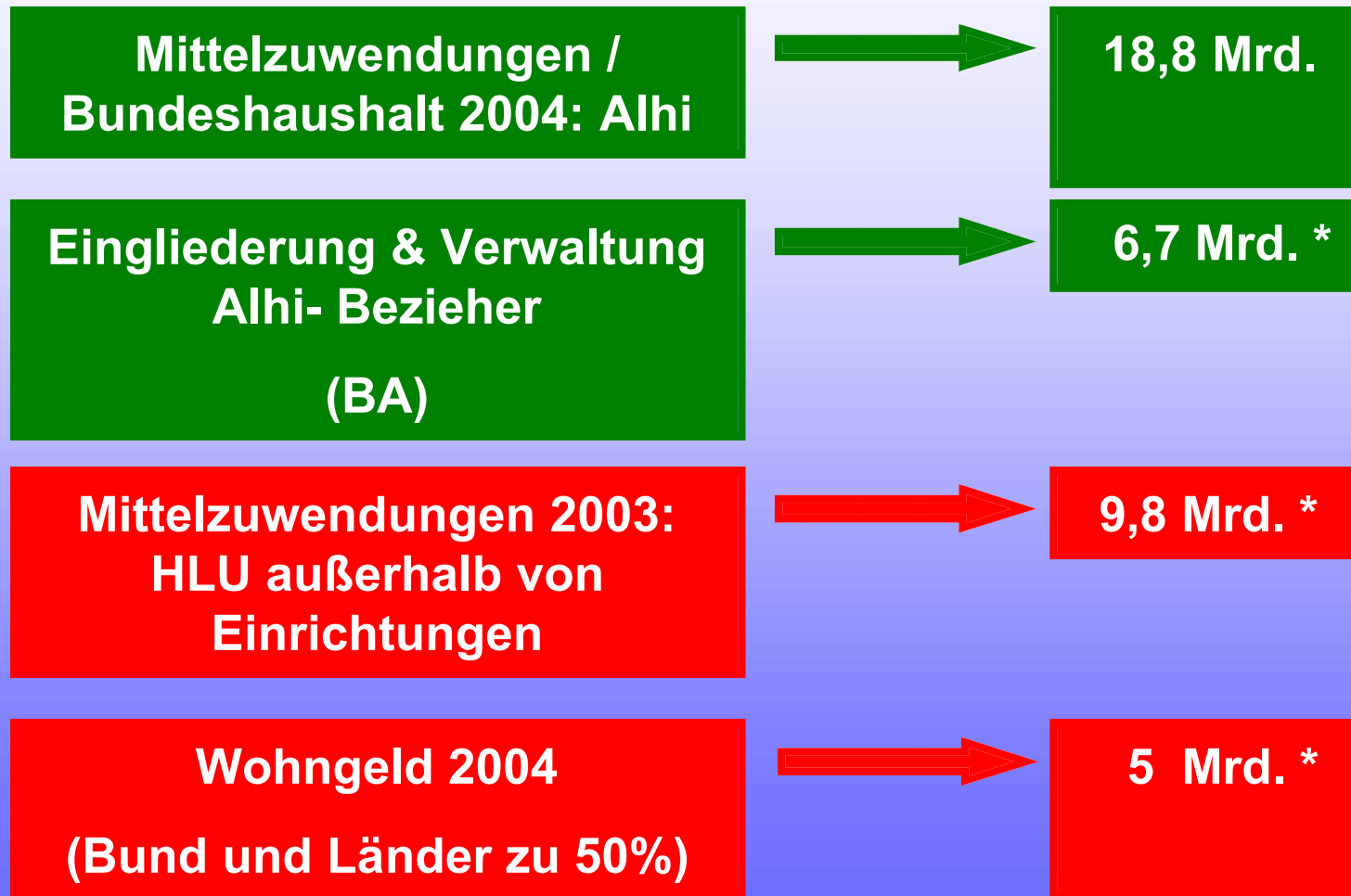
Höchstdauer des Arbeitslosengeldbezuges
Flexibilisierung des Arbeitsrechts
Stärkung der Anreize für die Beschäftigung Älterer

AGENDA 2010

Status Quo: Betroffener Personenkreis

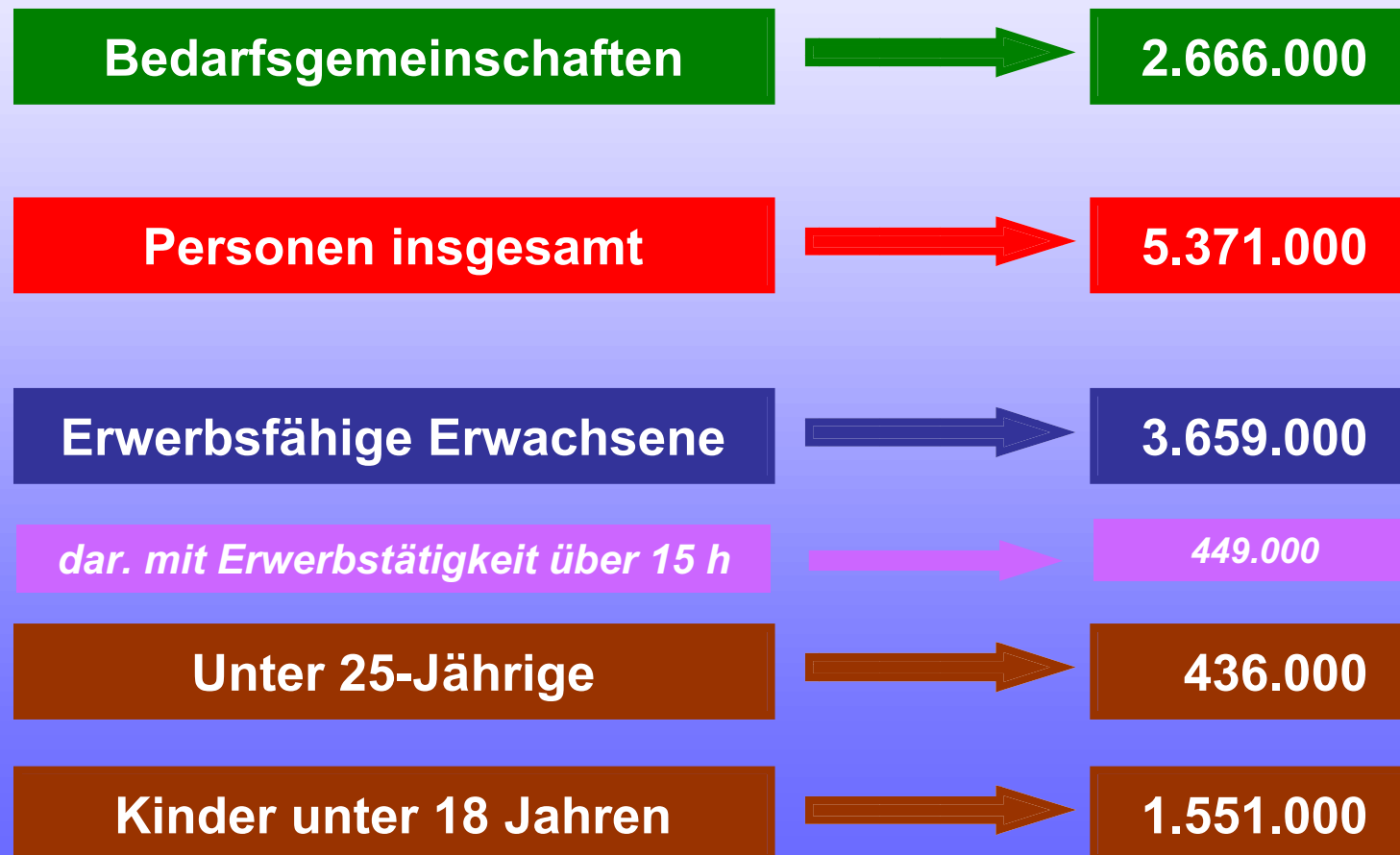


Status Quo: Betroffener Personenkreis - Kosten



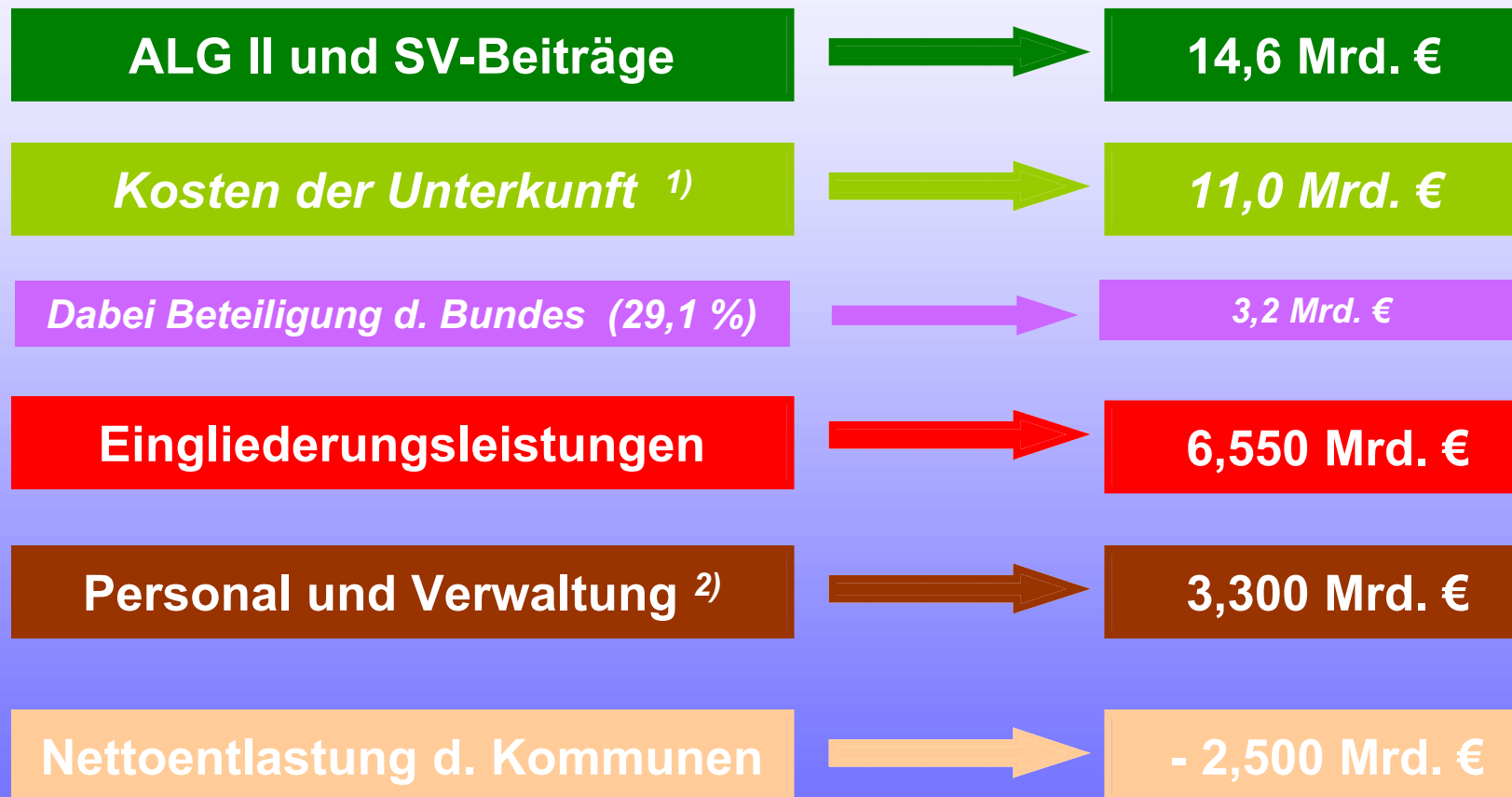
* Schätzung

Betroffener Personenkreis - VA- Schätzung für das Startjahr 2005



Kosten der Grundsicherung - Wesentliche Positionen für das Startjahr 2005

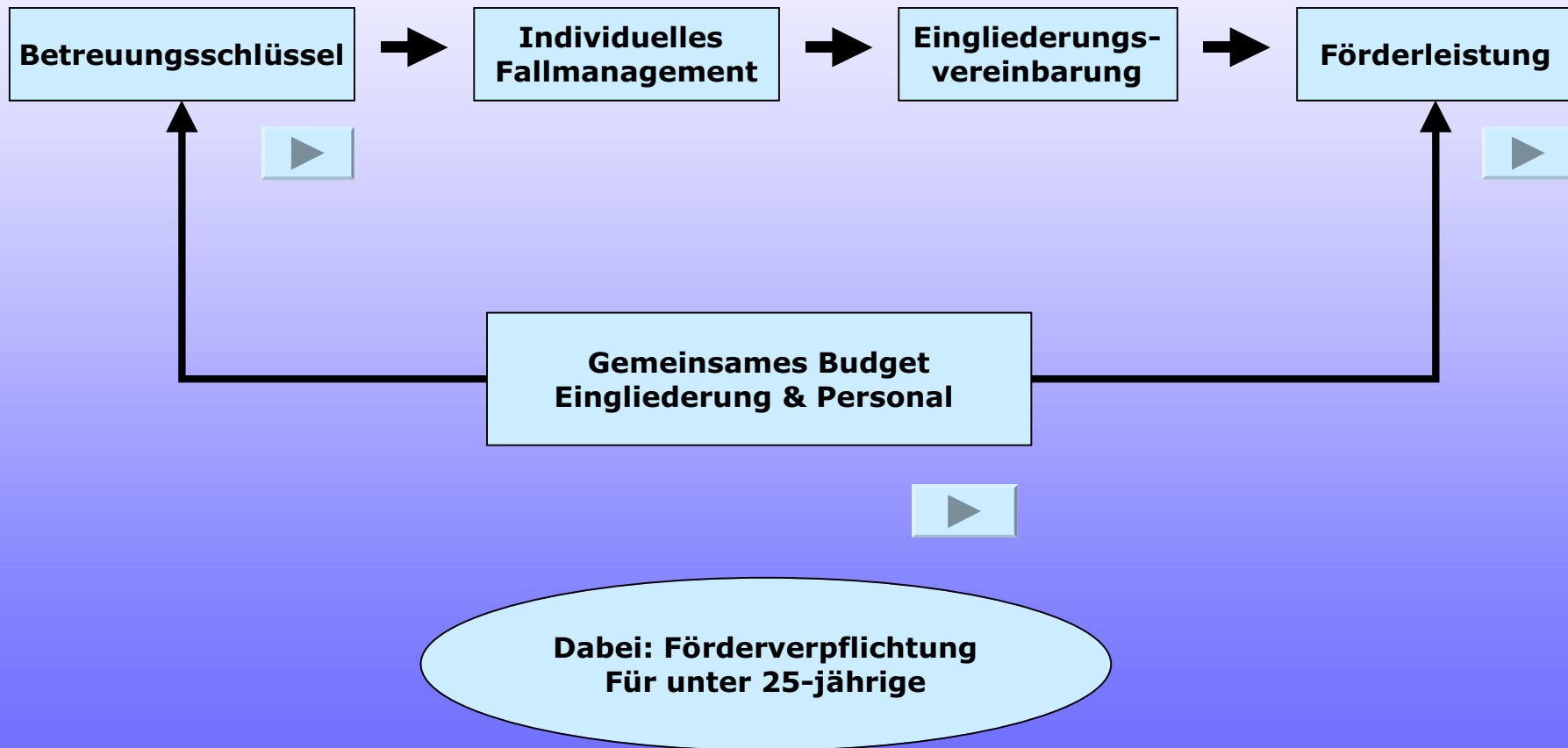
(ohne Mehrausgaben BAFÖG, Kinderzuschlag, kommunale Eingliederung etc.)



1) 70% Kommunal, ohne KdU Grundsicherung im Alter / SGB XII --> 1,3 Mrd. €

2) inkl. Ombudsrat, Evaluierung und kommunikative Begleitung

Philosophie des Förderns



Philosophie des Förderns

⌋ Betreuungsschlüssel

Intensivere Betreuung und Beratung durch
Verbesserung des Betreuungsschlüssels:

- ⌋ zum 1.1.2005 unter 25-jährige 1 : 75
- ⌋ in 2005 alle anderen erwerbsfähigen Erwachsenen
1 : 150



Philosophie des Förderns

Eingliederungsleistungen

- | §16 (1): SGBIII - Instrumente

- | §16 (2): Satz 1 „Freie Förderung“
Satz 2 Kommunale Eingliederungsleistungen
Einstiegsgeld
AtG

- | §16 (3): Arbeitsgelegenheiten



Gesamtbudget für Eingliederung


- | Entwurf des Bundeshaushaltes 2005:
 - υ 6,55 Mrd. € für Eingliederungsleistungen
 - υ 3,3 Mrd. € für Personal und Verwaltung

- | beide Haushaltstitel sind gegenseitig deckungsfähig

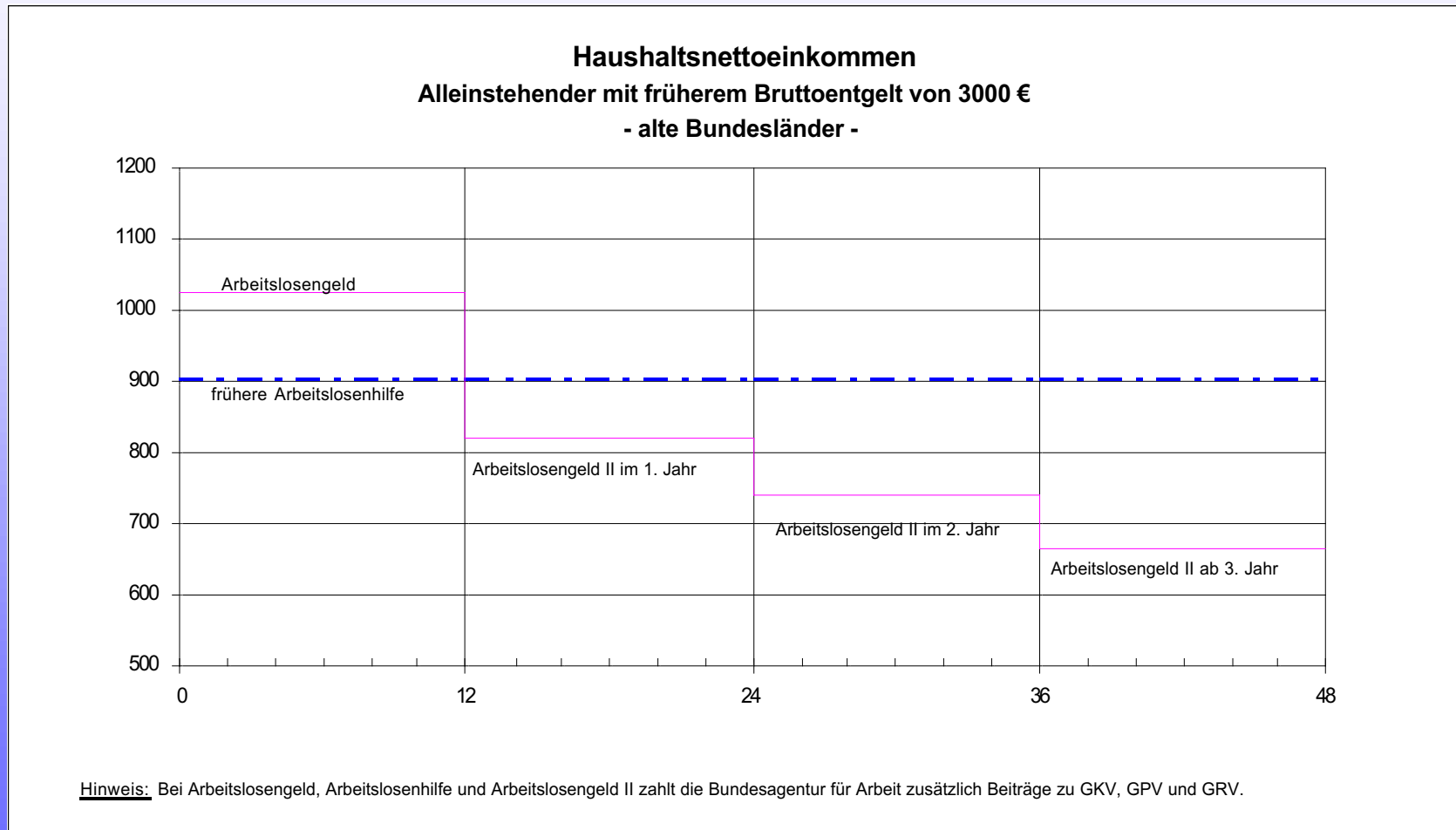
- | Verteilung nach regionaler Betroffenheit



Materielle Absicherung

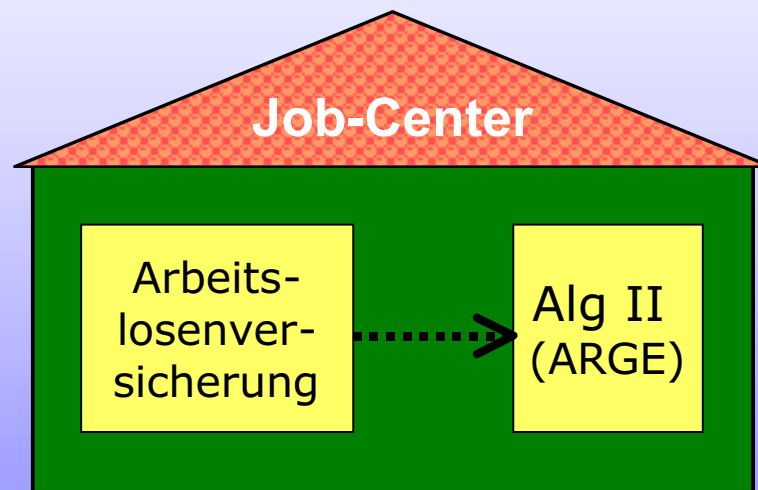
- ◆ Bedürftigkeitsabhängige Grundsicherung
- ◆ Referenzniveau Sozialhilfe (SGB XII)
- ◆ + Stufenmodell 
- ◆ + Einordnung in Sozialversicherung
- ◆ Einkommensanrechnung gem. Sozialhilfe (modifiziert)
- ◆ Vermögensanrechnung entsprechend Arbeitslosenhilfe verbessert
- ◆ Kosten der Unterkunft integriert
- ◆ Kinderzuschlag

Stufenmodell

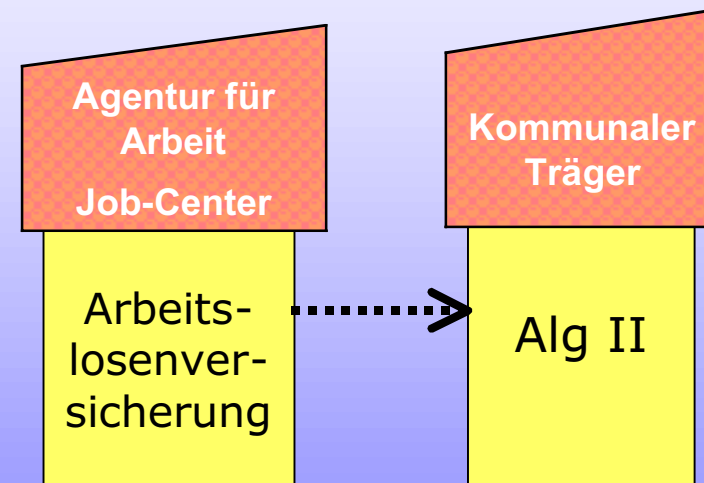


Zusammenführung Verwaltungskompetenz

Zwei Varianten der Umsetzung





**Arbeitsteilige Zusammenarbeit
zwischen BA und Kommunen
in Arbeitsgemeinschaften**



**Kommunale Trägerschaft
- Option -**

Momentaner Stand der Umsetzungsarbeiten

- ◆ Gründung der Arbeitsgemeinschaften 
- ◆ Zugelassene kommunale Träger 
- ◆ Programm der BA „Arbeitsmarkt im Aufbruch“
- ◆ aktueller Antragsrücklauf

BA - Programm „Arbeitsmarkt im Aufbruch“

Zusätzliche Fördermöglichkeiten

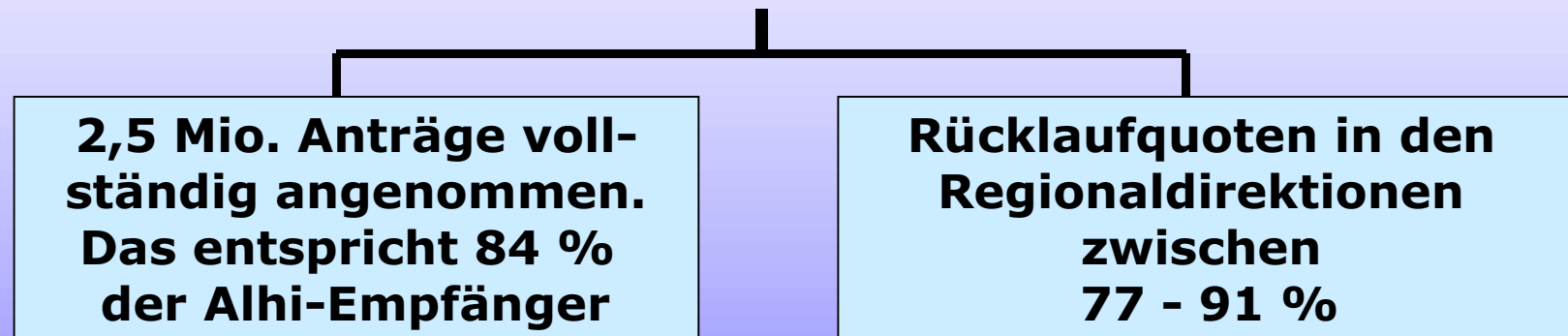
Im Vorgriff stellt die BA mit Kommunen und Wohlfahrtsverbänden sukzessiv 100.000 zusätzliche Fördermöglichkeiten zur Verfügung.

Davon:

- ∪ 25.000 Beschäftigungsmöglichkeiten in den Bundesprogrammen Jump- Plus und Arbeit für Langzeitarbeitslose (Ende 10/04 9.600 realisiert)
- ∪ 25.000 Sprachkurse (Ende 10/04 8.900 realisiert)
- ∪ 50.000 Zusatzjobs (Arbeitsgelegenheiten)
(Ende 10/04 46.200 realisiert)

Rücklauf von Anträgen

Antragsrücklauf BA (Stand Ende 46. KW)



Ausblick 2005

- | **Sicherstellung der Leistungsgewährung**

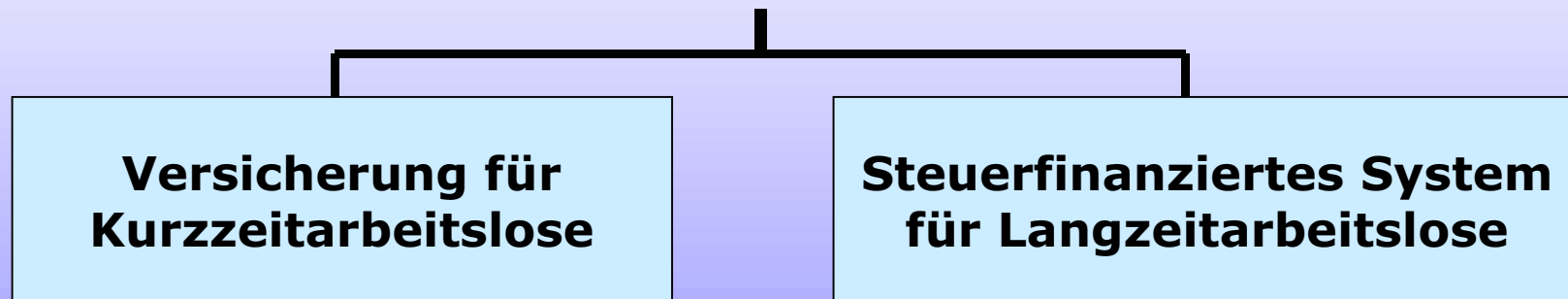
- | **Förderschwerpunkt Unter 25 - Jährige**

- | **Entwicklung und Umsetzung von beschäftigungsorientiertem Fallmanagement**

- | **Organisatorischer Aufbau**
 - ∩ Aufbau der ARGEn
 - ∩ Aufbau der zugelassenen kommunalen Träger, Aufbau Schnittstellen mit den Agenturen für Arbeit
 - ∩ Einrichtung Controlling

2-Stufige Arbeitsförderung

Systematischer Aufbau der Arbeitsförderung in 2 Stufen



Damit :

- Ø Intensivierung der Betreuung
- Ø Besserstellung Sozialhilfeempfänger
- Ø Verbesserte Integration für ALHI- Empfänger